

Freie Hansestadt Bremen

# Wohnumfeldverbesserung Huckelriede - Valckenburghquartier

Quartiersspaziergang



## Protokoll

des Quartiersspaziergangs am 30. November 2013

## Wohnumfeldverbesserung Huckelriede-Valckenburghquartier Quartiersspaziergang mit den Anwohnerinnen und Anwohnern

Quartiersspaziergang am 30. November 2013  
von 14 bis 16 Uhr , Treffpunkt: Valckenburghstraße, Ecke Vohnenstraße

### Teilnehmende:

Herr König	SUBV Planung und Bauordnung Süd
Herr Gieseler	SUBV Stadtumbau
Herr Bodeit	BauBeCon
Frau Frenz-Roemer	Kilian+Frenz Landschaftsarchitekten, Bremen
Herr Lemke	BPW baumgart+partner, Bremen
Frau Roos	BPW baumgart+partner, Bremen
Frau Christen	BPW baumgart+partner, Bremen
Frau Reck	BPW baumgart+partner, Bremen

rund 30 Anwohner und ein Mitglied des Beirats Neustadt

---

Herr König begrüßt alle Teilnehmer des Quartiersspaziergangs. Er erläutert, dass im Zuge der Sanierung auch das Valckenburghquartier aufgewertet werden soll. Ziel ist es, mit den Bewohnern vor Ort sowohl städtebauliche Mängel als auch Potenziale zu diskutieren. Aus diesem Grund findet, als ein erster Baustein der Beteiligung, der Quartiersspaziergang statt. Anschließend erklärt Herr König kurz den Ablauf der Ortsbegehung.

Herr Lemke, vom beauftragten Planungsbüro für die Moderation und Prozessbegleitung, sowie Frau Frenz-Roemer, vom beauftragten Landschaftsarchitekturbüro, schließen sich der Begrüßung an.

Die gesamte Gruppe geht gemeinsam durch das Quartier. Es werden bei jedem Halt verschiedene Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten angesprochen und erörtert.

### Schwerpunktt Themen des Quartiersspaziergangs

#### Verkehr: Durchgangs- und Schleichverkehr, Schulverkehr

Die Quartiersbewohner berichten davon, dass es durch die Baustelle zunehmend zu Schleichverkehren kommt. Ein großes Problem wird im Durchgangsverkehr durch die Valckenburghstraße und die Georg-Droste-Straße gesehen. Dieser würde insbesondere durch den im Gewerbegebiet ansässigen Betrieb Corde&Gräfe verursacht. Eine mögliche Lösung wäre, die Einrichtung von Einbahnstraßen und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Es sollte zudem erwogen werden, im Zuge des Ausbaus der A 281, mit der Forderung an die dortigen Planungsbeauftragten heranzutreten, das Gewerbegebiet zukünftig an die Neuenlander Straße anzubinden. Viel Verkehr entsteht auch

zur Zeit des Schulbeginns, weil Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren (insbesondere in der Georg-Droste-Straße).

### **Ruhender Verkehr**

Die Stellplatzsituation wird als schwierig beschrieben. Es seien im Quartier zu wenige Parkmöglichkeiten vorhanden, die zusätzlich auch noch von quartiersfremden Berufspendlern als Alternative zum Park+Ride-Platz Sielhof genutzt werden. Die Einrichtung von Anwohnerparkplätzen wird hier als mögliche Verbesserung gesehen. Zudem sollte das Angebot eines Carsharing für das Wohngebiet geprüft werden. Bei Maßnahmen der Wohnumfeldgestaltung sollten Stellplätze möglichst nicht wegfallen. Dies muss aber im Einzelfall je nach Qualität der vorgeschlagenen Maßnahme betrachtet werden.

In einigen Straßen ist die Benutzung der Fußwege, insbesondere mit Kinderwagen oder Rollatoren, durch geparkte Autos schwierig. So haben die Bürger durch private Initiative Abhilfe geschaffen, indem Blumenkübel auf den Bürgersteigen platziert wurden. Problematisch wird auch der temporäre Wegfall von Parkmöglichkeiten durch den donnerstags stattfindenden Wochenmarkt gesehen. Der Wochenmarkt in der Valckenburghstraße ist jedoch nur eine durch die Baustelle in der Kornstraße bedingte Übergangslösung. Vorgesehen ist die Rückverlegung des Marktes in den neuen Platzbereich an der Umsteigestelle.

Zum Thema Verkehrsberuhigung / Verkehrslenkung soll kurzfristig ein Termin mit dem ASV und der Verkehrsabteilung des SUBV stattfinden (Übermittlung der Kontaktdaten durch Herrn König). Des Weiteren sind die bisherigen Abstimmungsergebnisse zu früheren Ortsbegehungen anzufordern (ASV).

### **Barrierefreiheit/Bürgersteige**

Neben zugeparkten Bürgersteigen sind beschädigte Bürgersteige oder auch Kopfsteinpflaster auf den Straßen, insbesondere für Senioren mit Rollatoren, hinderlich. Weiterhin fehlen Sitzbänke im Quartier.

### **Beleuchtung**

Die Beleuchtung könnte nach Auskunft der Bürger in einigen Straßen verbessert werden (insbesondere in der Vohnenstraße). Diese Einschätzung wird im Zuge der Planung durch eine Abfrage bei der SWB geprüft.

### **Plätze/Freiräume/Aufenthaltsqualität im Straßenraum**

Plätze sind im Quartier nicht vorhanden. Dies wird von den Anwohnern aber nicht als nachteilig empfunden. Man sieht eher Potenzial in der Steigerung der Aufenthaltsqualität in den einzelnen Straßen, die derzeit als unzureichend beschrieben wird. Beetpatenschaften für Pflanzbeete im Straßenraum wären denkbar und werden inoffiziell z. T. schon jetzt gepflegt. Zum Spielen für Kinder sind die Straßenräume im Quartier aufgrund des Verkehrs gar nicht geeignet. Die Spielmöglichkeiten an der Schule und im Huckelrieder Park werden zwar angenommen, können aber ohne die Begleitung durch

Erwachsene nicht erreicht werden. Eine Möglichkeit, eine Platzsituation besser zu nutzen, wird in der Aufwertung der Fläche vor der Bäckerei an der Kornstraße gesehen, z. B. durch Aufstellen von Tischen und Stühlen.

### **Straßenbelag**

Die unterschiedlichen Pflasterbeläge in den einzelnen Straßen werden als unproblematisch gesehen. Einige Bürger sehen darin eher etwas, das den einzelnen Straßen Individualität gibt. Dennoch wird der Zustand der Pflasterung in der westlichen Georg-Droste-Straße und in der Vohnenstraße als verbesserungswürdig angesehen. Das Kopfsteinpflaster wirkt nach Auskunft der Bürger verkehrsberuhigend. Für Radfahrer und Rollatoren sei es aber nicht geeignet. Radfahrer würden aber ohnehin hauptsächlich die Valckenburghstraße und den Weg über den Schulhof nutzen.

### **Abschluss**

Zum Abschluss der gemeinsamen Quartiersbegehung werden in einer gemeinsamen Runde in der Wilhelm-Kaisen-Schule die auf der Tour genannten Themen zusammengetragen (s. Anlage). Herr Lemke stellt noch einmal die Ergebnisse des Tages vor und erläutert den Ablauf des weiteren Verfahrens. Herr König bedankt sich bei allen Teilnehmern und lädt alle ein an der Bürgerwerkstatt am 15. Februar teilzunehmen und sich einzubringen.

*gez. Melanie Roos*

Bremen, 17. Dezember 2013



Anlage

